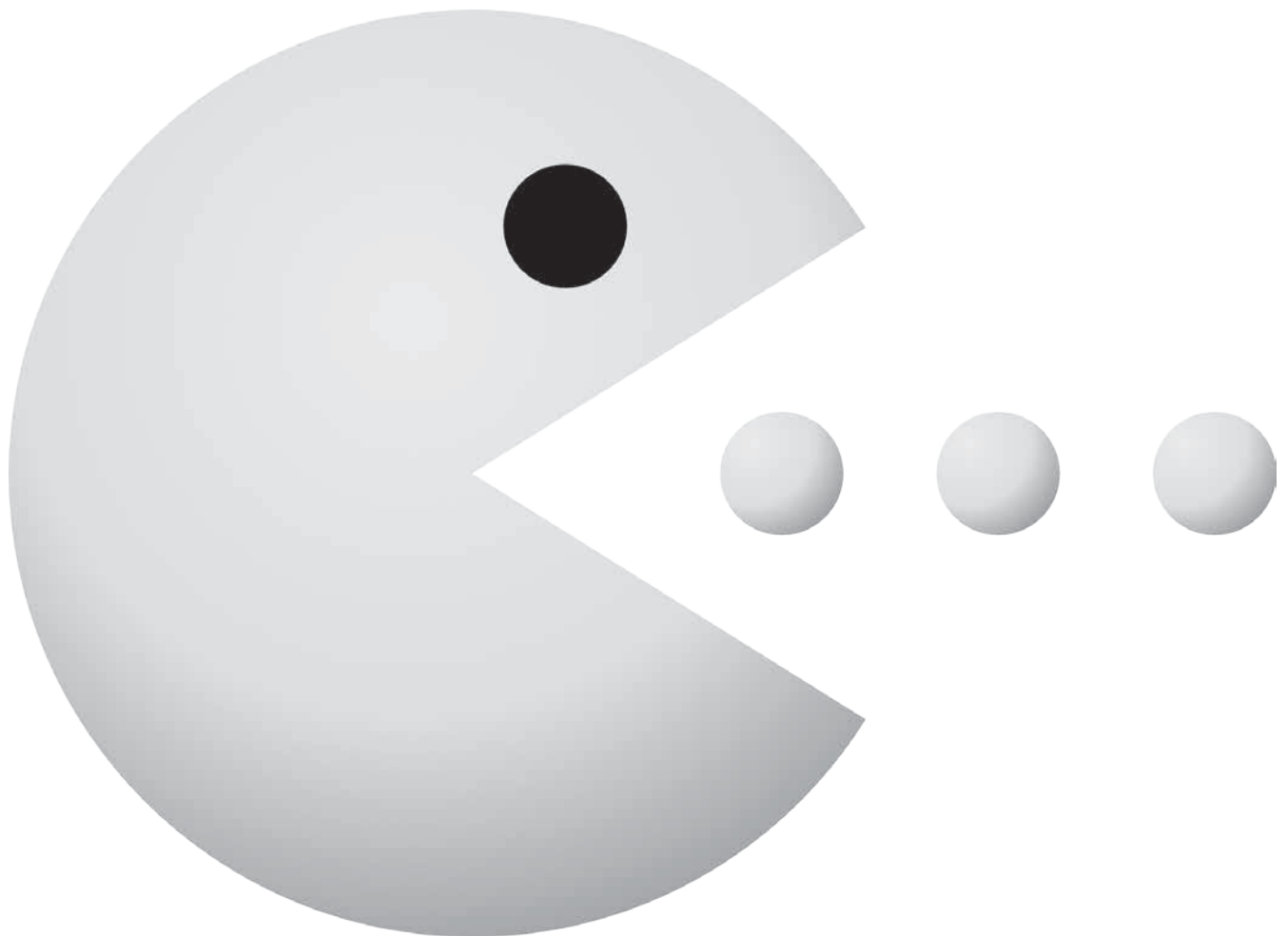


Schluckstörungen



Dysphagie – noch wenig bekannt



Liebe Leserin, lieber Leser

Ich arbeite seit vielen Jahren als Logopädin, doch das Thema «Dysphagie» ist in meinem Berufsalltag nur ein einseitig beschriebenes Blatt. Theoretisch weiss ich Bescheid, ein bisschen. Praktisch umsetzbares Wissen habe ich wenig. Dies wurde mir bewusst während der Arbeit an der vorliegenden Nummer des DLV aktuell.

Ich habe einiges gelernt. Interessant sind die neuen Puzzlesteine, die mein eigenes Bild vervollständigen. Doch besonders berührt haben mich die Berichte und Aussagen, in denen die Menschen hinter der Dysphagie hervortraten. Ein theoretisches Problem wurde konkret, weil Menschen betroffen sind. Eine Dysphagie kann vorübergehend sein oder ein zunehmendes Problem im Rahmen einer progredienten Krankheit. Zentral ist die Hoffnung auf eine Verbesserung der Lebensqualität.

Der Tag der Logopädie 2017 ist dem Thema «Dysphagie» gewidmet. Ein schwieriges Thema für diesen Tag. Schwierig, weil komplex, vielen Logopädinnen selbst nicht wirklich nahe, schwierig aber auch, weil schwer zu tragen für die Betroffenen. Gerade deswegen ist Information wichtig. Ich möchte Sie ermuntern, sich Gedanken zu machen, wie Sie dieses Thema am Tag der Logopädie der Öffentlichkeit näher bringen könnten.

Nun lade ich Sie ein, sich zu informieren, aber auch und vor allem: lassen Sie sich berühren.

Christina Guidon-Deflorin, Redakto

Ausgabe 4/2016: Tag der Logopädie: Dysphagie

EDITORIAL	Dysphagie – noch wenig bekannt	2
FOKUS	Interdisziplinärer Ansatz	3
PERSÖNLICH	Interview mit einer Patientin	5
SCHWERPUNKT	Trachealkanülen-Management	6
	Ernährung bei Dysphagie	8
	Kindliche Schluckstörungen	10
	(Myo)funktionelle Therapie	12
AUS DER PRAXIS	Schluckstörungen bei Demenz	15
MEDIEN	Bilderbücher zu «Essen»	18
DLV INTERN	Zum Tag der Logopädie	19
LETZTE SEITE	Kurzmeldungen / Impressum	20